

# Rappensteiner

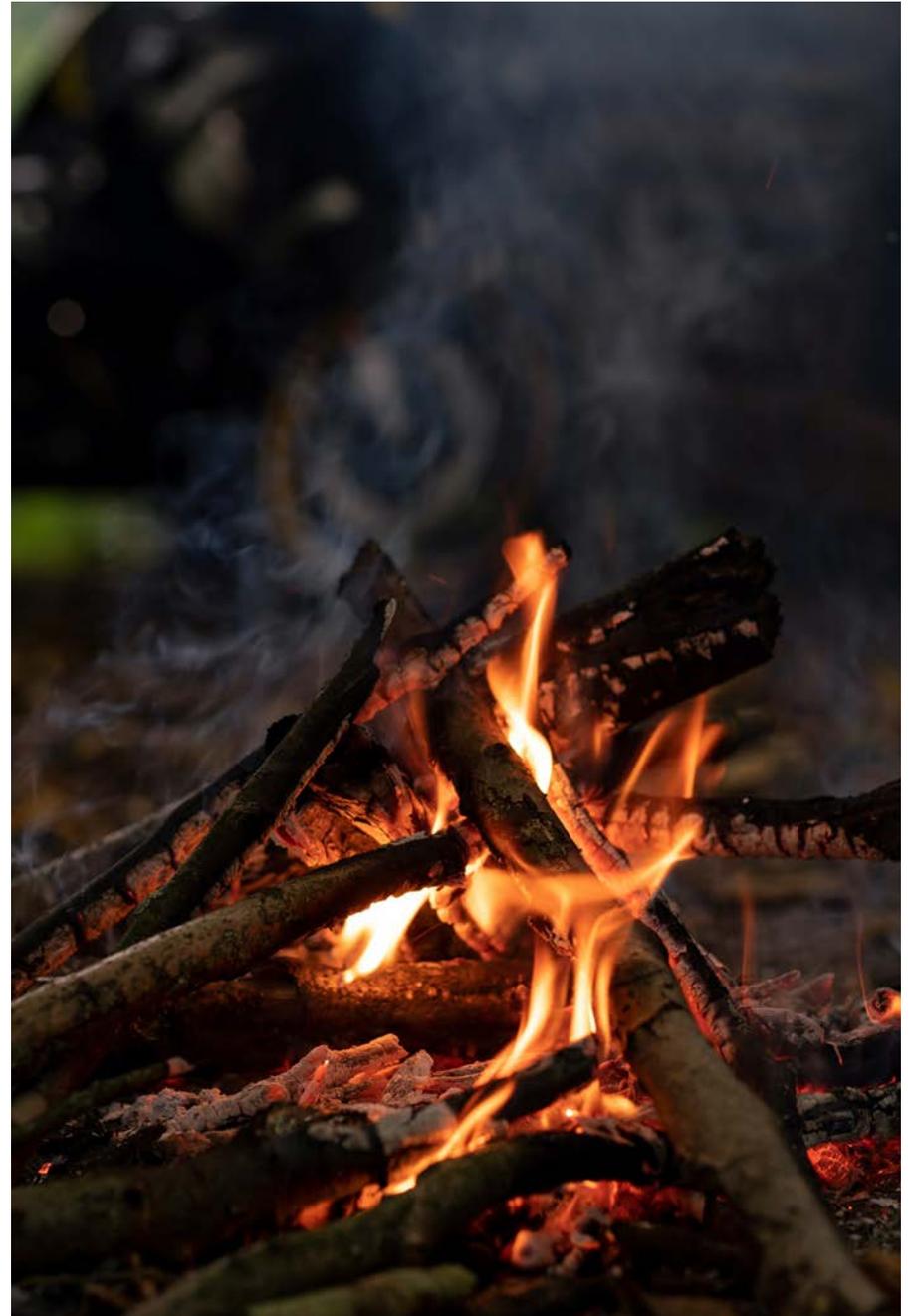


**03/23**



# Berichte

01





## Wolfsstufe

In diesem Quartal stand einmal mehr so einiges auf dem Programm. Minion Steve ist ganz traurig, da er seine Freunde nicht mehr findet. Wir versuchen ihn also zu trösten, indem wir uns TShirts färben, um uns als Rappensteiner-Minions verkleiden zu können. Auch wenn er sich darüber freut, mit uns Zeit verbringen zu können, vermisst er seine Freunde trotzdem immer noch sehr. Wir machen uns also auf die Suche und da der Kronberg dieselben Farben wie die Minions haben, suchen wir dort und werden sogar fündig! Wir finden zwar nicht seine Freunde, jedoch einen Zeitungsartikel, in dem Gru seine Waffe sucht.

Da die Minions sich immer da befinden, wo Gru ist, versuchen wir, mit Gru Kontakt aufzunehmen und ihn zu finden und somit auch die Freunde wieder zu vereinen. Wir basteln also eigene Waffen, um Gru mit einem Inserat auf uns aufmerksam zu machen. Bevor wir uns endgültig von Steve verabschieden, übernachten wir noch gemeinsam beim Gruppenplatz und spielen viele lustige Sachen mit den Pios. Dazwischen fand natürlich noch das Pfla in Bischofszell statt, bei welchem wir Peter und Bob geholfen haben, den verschwundenen Detektiv Justus wiederzufinden. Mal sehen, was uns im nächsten Quartal alles so erwartet.

Allzeit Bereit Kepaja, Sesam, Cluedo und Agea





## Frühlingsputz? 29.4.

Nachdem wir an der letzten Aktivität im zweiten Quartal die Bösewichte endgültig durch unser geschicktes Training besiegen konnten und Anna sich somit nun nicht mehr in Gefahr befindet, dachten wir, es sei eine gute Idee, unseren Materialraum aufzuräumen und zu putzen.

Auf der Wiese unter dem Matraum finden wir aber plötzlich einen sehr traurigen Minion. Also erkundigen wir uns bei ihm und erfahren, dass er niedergeschlagen ist, weil er seine Freunde und die anderen Minions vermisst. Wir zeigen ihm also typische Pfadispiele, nämlich Bottle Fight und Doktor-Knopf. Anschliessend lernen wir etwas über Seiltechnik und wie man einen Gottharder baut, ein Blachenzelt aus 3 Militärblachen. Aufgrund des warmen Wetters möchte der Minion schliesslich unseren Gruppenplatz im Schatten sehen. Auf dem Weg treffen wir nicht nur Schlammlöcher an, sondern der Minion wird auch immer schwächer, also gehen wir zur nächstgelegenen Feuerstelle und machen als Stärkung Schoggibanane zu Zvieri, während wir im Bach gleichzeitig einen Staudamm bauen und uns unter dem Wasserfall abkühlen. Die Zeit ist wieder mal wie im Fluge vergangen, sodass nicht mal mehr eine Runde Bulldogge zum Abschluss gemacht werden konnte.





## Barfussweg fällt ins Wasser :- ) 13.5.

Beim Kronberg haben wir uns auf die Suche nach den Freunden vom Minion Steve gemacht. Auch wenn uns das Wetter nur leicht einen Strich durch die Rechnung machen wollte, machten wir uns tapfer auf den Barfussweg. Wir kamen an einem Fussballplatz vorbei, an welchem wir ganz viele lustige Spiele im Regen machten.

Ab dem Zvieri bekam jeder TN die Fotokamera und durfte Schnappschüsse schießen. Auf dem Rückweg haben wir einen Hinweis bekommen, wo sich die Minions befinden, denn Gru machte in einem Zeitungsartikel darauf aufmerksam, dass er seine Waffe sucht. Einige waren so begeistert vom Wasser, sodass sie eine Bachwanderung begangen. Es blieb sogar noch kurz Zeit, den tollen Spielplatz bei der Talstation zu erkunden.





## Übernachtsaktivität 10.6.

Wir haben in der vorherigen Aktivität die Waffen mit Bananen gebaut. Nun mussten wir endlich die Inserate in die Zeitung stellen, sodass Gru auf uns aufmerksam wird und Minion Steve wieder zu seinen Freunden zurückfinden kann. Leider ist so ein Zeitungsinsert ganz schön teuer und den Zmorgen haben wir auch vergessen. Also mussten wir dringend Geld verdienen, nachdem wir unser Gepäck zum Gruppenplatz trugen, beziehungsweise es von Cluedo und Agea mehrheitlich dahin tragen lassen haben. Da unser Gruppenplatz leider etwas eingestürzt ist, mussten wir ihn leider fast komplett abreißen. Das Gute daran war, dass es eine prima Option darstellte, um Geld verdienen zu können.

Schliesslich bauten wir unser Nachtlager auf, machten Feuer und nach dieser langen und harten Arbeit durften wir endlich unseren Znacht geniessen. Als es langsam dunkel wurde, spielten wir Arschlöchle und Werwölfe. Vor dem Schlafengehen gabs mit Kerpaja noch ein Wettessen mit Butterkeksen.

Am nächsten Morgen wurde mit dem verdienten Geld Zmorgen gekauft, welchen wir dann alle gemeinsam teilten. Es gab Kornflakes, Pancakes, Speck, Rührei und Brot. Doch bald mussten wir uns schon beeilen, um nicht zu spät zu kommen. Also packten wir unsere Sachen wieder zusammen und kamen alle todmüde, aber pünktlich beim Feuerwehrdepot an. Und für einen lauten Schlusspruch reichte die Energie dann trotzdem noch aus :-).





”

«Das Zelt war heiss wie ein Vulkan.»

**Asoka, Aktivität**

“



”

«Ich hatte Angst vor dem Pfila, da ich noch nie in einem Zelt geschlafen habe, aber wir haben uns alle auch darauf gefreut, da wir endlich mal wieder lange Pfadi hatten – das tollste Hobby der Welt.»

**Pixie, Pfila**

“



## PfiLa 24.6-25.6.

Für die Pfader gings bereits am Freitagabend los, doch für die Wölfe startete es am Samstagmorgen um 9:30 beim Feuerwehrdepot. Dank Vivo durften wir unser Gepäck mit dem Auto zum Lagerplatz fahren und konnten gemütlich die Anreise antreten.

**«Die Anreise war cool, weil wir Zug fuhren und wir danach ohne Gepäck gemütlich zum Lagerplatz anreisen konnten.» (Alle)**

In Bischofszell angekommen wanderten wir zum Lagerplatz, wobei wir auf dem Weg den versteckten Hilferuf von Justus Jonas, dem verschwundenen Detektiv, entschlüsseln konnten. Sobald die Pfader für uns die Zelter aufgebaut haben, durften wir unsere Schlafplätze belegen.

**«Mit dem Einpuffen ging das Chaos los, welches immer noch da ist.» (Gian)**

Nach einer Stärkung trainierten wir uns für den bevorstehenden Fall und verbesserten unsere Fähigkeiten mit einem OlympiaBlock, doch da nicht nur unsere körperlichen Skills gefordert sein werden. beim Lösen des Falles, beschäftigten wir und anschliessend noch mit Pfaditechnik.

**«Mir hat das Spiel mit den Äpfel im Wasser am besten gefallen. Weil ich sehr gerne Äpfel habe und weil es einfach lustig war.» (Gian + Asoka)**

Wir gingen in den Wald und machten ein Feuer, an welchem wir Knöpfe übten und uns über Erste Hilfe unterhielten. Nach dem Znacht war das Ziel, möglichst schnell einen Gottharder (Blachenzelt) aufzubauen und schneller als die Leitende zu sein.

**«Mir hat es gefallen, gegen die Grossen (Leitenden) einen Gottharder zu bauen. Ich wusste, dass wir verlieren werden und ihr habt ja währenddessen noch gechillt.» (Asoka)**

Da der Tag offenbar noch nicht fordernd genug war und alle noch überschüssige Energie hatten, spielten wir vor dem Tagesabschluss noch Bulldogge auf einer riesigen Wiese. In der Nacht gab es eine kurze Störung, da die Pfader offenbar eine nächtliche Mission hatten. Doch in unserem Fall verlief bisher alles relativ ruhig, weshalb wir also weiterschlafen durften.

**«Ich habe ohne Schlafsack geschlafen, weil es viel zu warm war, doch am Schluss habe ich die Decke von Pixie geklaut.» (Gian)**

Nach dem leckeren Sonntagmorgen schrieben wir Justus eine Nachricht zurück, sodass der Entführer möglichst keinen Verdacht schöpft und Justus dennoch entschlüsseln kann, Dass wir ihn so bald wie möglich befreien werden.

Anschliessend war noch etwas Zeit übrig für Werwölfe und Jasskartenspiele, wobei wir die warmen Sonnenstrahlen genossen. Nach dem Zmittag mussten Kartenstücke von einem Kroki auf dem Lagerplatz gesucht werden. Logischerweise mussten wir auch nachschauen, was sich beim auf der Karte eingezeichneten



Punkt befindet. Wir wurden fündig und auf dem nächsten Hinweis war etwas burg- oder schlossähnliches Abgebildet. An diesem Nachmittag gab es noch etwas Freizeit, in welcher wir etwas Schnitzen konnten und Zeit hatten, uns ein wenig zu erholen, oder etwas Blödsinn zu machen :-).

**«Wir haben Quasel aus der anderen Pfadi ins WC eingesperrt, weil es Spass gemacht hat.» (Gian + Asoka)**

Mit einem vollen Bauch gings ans Schreiben der Lagerberichte und anschliessend wurde es höchste Zeit, Justus endlich zu finden. Wir packten also unsere Sachen und machten uns auf den Weg. Wir fanden immer wieder Zettel mit Inputs und als es langsam dunkel wurde, zündeten wir unsere Fackeln an. Plötzlich hatten wir wieder Netz und Justus konnte uns seinen Standort ermitteln, nun hiess es nichts wie los!

Wir machten uns also schleunigst auf den Weg zu ihm. Fast beim Lagerplatz angekommen fanden wir Justus unversehrt vor und waren überglücklich, ihn endlich gefunden zu haben. Vor dem letzten Tagesabschluss gab es noch ein kleines Bettmümpfeli und anschliessend fielen wir todmüde ins Bett.

Am nächsten Morgen war Packen angesagt. Wir freuten uns, bald wieder zuhause zu sein und gleichzeitig verflog die Zeit irgendwie

viel zu schnell. Während die Pfader für uns die Zelter und den Lagerplatz abbauten, spielten wir wieder Werwölfe, Bulldoge, Guttereschmuttere und Babushka. Wir durften uns schliesslich gemütlich auf die Rückreise machen, da wir genügend Zeit hatten. Und schliesslich kamen wir alle ziemlich müde, aber glücklich wieder beim Feuerwehrdepot an







## PfiLa Pfaderstufe

In diesem Jahr ging es Ende Mai ins Pfingstlager. Gemeinsam mit der Abteilung Rappenstein aus Abtwil starteten wir unser Pfingstlager am BHF Gossau. Wir machten uns auf den Weg in ein Land vor unserer Zeit. Unsere Mission war es, wieder etwas Futter zu finden und dazu mussten wir Littlefoot, seiner Mutter und seinen Freunden helfen. Wir liefen am Freitag auf den Samstag gemeinsam auf den Lagerplatz nach Bischofszell. Am Samstag Mittag wurden wir von unseren Leitern herzlich in Empfang genommen und wir starteten den Lageraufbau auf unserem riesig grossen Lagerplatz. Die Zelte und auch unser Monsun war schnell aufgebaut und wir konnten bald schon etwas zu Mittag essen. Am Nachmittag spielten wir uns mit einer Olympiade und versuchten so unsere Fähigkeiten zu verbessern.

Am Abend gab es dann noch ein cooles Atelier, bei welchem wir uns Freundschaftsbänder knüpfen konnten, Dinokratzbilder gestalten oder aus Papptellern unsere Artgenossen basteln konnten. Bald ging es auch schon ins Bett. Leider war die Nacht sehr kurz, denn die Dinos hatten kalt und wir mussten ihnen in einer Nachtübung Holz bringen. Sie bedankten sich bei uns mit Schoko und Vanillecreme und einem warmen Feuer. Danach ging es wieder ins Bett. Am nächsten Tag erlebten wir weitere Abenteuer. Wir spielten ein Handelsspiel und Brennball und unsere Lagerdrücke wurden gemacht. Am Abend spielten wir Herzblatt und versuchten es mit der Liebe, aber leider hat es nicht so gut funktioniert. Deshalb beendeten wir unseren Abend mit einem gemütlichen Singsang mit

Marshmellow. Und schon war der letzte Tag angebrochen und wir reisten wieder nach Hause. Am Ziel angekommen, gab es ganz viel Essen und unsere Esswaren, die zu viel waren, wurden verteilt. Nach der Rangverkündigung verabschiedeten wir uns mit einem Tschiaia und gingen müde, aber zufrieden nach Hause.

Allzeit Bereit  
Pfaderstufe



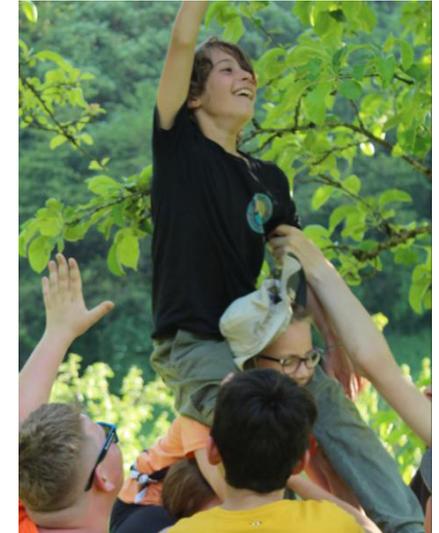




## Aktivitätsbericht Pfaderstufe

Es war wieder einmal Samstagnachmittag. Wir trafen uns beim Feuerwehrdepot und waren gespannt, was die Leiter für uns geplant hatten. Nachdem wir uns versammelt hatten, erzählten die Leiter, was wir heute unternehmen würden. Sie erklärten, dass wir uns heute am Gruppenplatz treffen sollten und von dort aus unsere Aktivitäten starten würden. Anschließend nahmen wir das von den Leitern bereitgestellte Material und machten uns auf den Weg in den Wald. Am Waldrand angekommen, schlugen die Leiter vor, noch ein paar Spiele zu spielen. Wir legten unsere Sachen in einem Haufen ab und spielten eine Runde „Giftiger Pilz“ sowie zwei Runden „Bulldoge“. Diese beiden Spiele sind unsere Favoriten und machen wirklich viel Spaß. Danach packten wir unsere Sachen wieder ein und kehrten zum Gruppenplatz zurück. Dort arbeiteten wir an unseren Projekten weiter, wie zum Beispiel dem Ausbau unserer Feuerstelle und dem Bau von Überdachungen.

Nach dem Essen packten wir unsere Sachen und begaben uns auf die nahegelegene Wiese. Von dort aus konnten wir den Hang hinunterrollen, was eine lustige Abwechslung war. Unten angekommen, standen wir auf, erholten uns kurz und machten uns dann auf den Rückweg zum Feuerwehrdepot. Auf dem Weg dorthin trafen wir zufällig auf die Wolfstufe, eine andere Pfadfindergruppe. Als wir schließlich wieder ankamen, versammelten wir uns zum Abschlusskreis und sagten allen „Auf Wiedersehen“

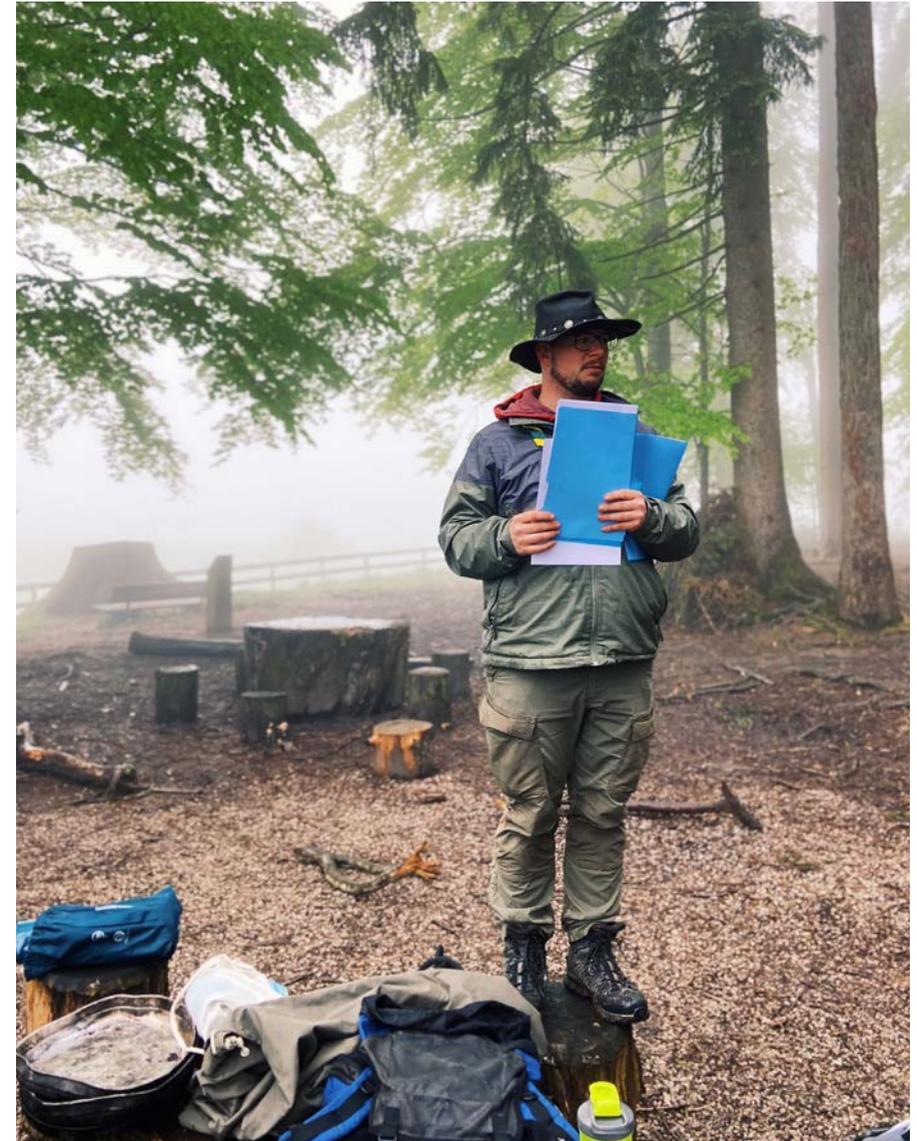




# Piostufe

Liebe Pios, liebe Rappensteiner\*innen,

Vieles ist im letzten Quartal passiert! Und ich rede nicht nur von den zwei mega coolen Lagern, sondern auch von vielen Gesprächen und Brainstorming über die Zukunft der Piostufe. Aber fangen wir am besten von vorne an. Das zweite Quartal startete mit einem Foto-OL in St. Gallen, der sich kurze Zeit später dann als Mister-X entpuppte. Darauf folgte die Vorbereitungsaktivität fürs Pfila in Rotmonten, zu der sich in diesem Wetter nur ganz wenige getrauten. Die Teilnehmenden eigneten sich an dieser Aktivität ganz viel Survivalwissen und -fähigkeiten an, das im Pfila zum gleichen Thema nützlich sein könnte. Dieses fand dann zwei Wochen später bei prächtigem Wetter im schönen Oberarnegg statt. Nach dem Pfila haben wir uns viel über die Piostufe ausgetauscht. Zu eurer Information: Im Vergleich zu den anderen Stufen ist die Piostufe noch in den Kinderschuhen und es bedarf manchmal, die aktuelle Situation zu hinterfragen und auf die momentanen Begebenheiten anzupassen. Mit den Teilnehmenden der Piostufe und innerhalb des Leitungsteams wurde über das sogenannte TN-Engagement geredet. Wir haben im letzten Quartal bemerkt, dass das volle Potential der Piostufe nicht in der Masse ausgeschöpft ist, wie wir uns das gerne wünschen. Wir wollen unsere Struktur möglichst gut an unsere Teilnehmenden anpassen und diese dazu animieren, mehr an den Aktivitäten teilzunehmen und in den einzelnen Stufen zu schnuppern. Ich freue mich jedenfalls sehr auf das nächste Semester - mit dem Wissen über alle Wünsche und Bedürfnisse im Gepäck.





Zum Abschluss des Semesters fand dann das SOLA-Vorweekend und das SOLA selbst statt. Den Bericht zum Vorweekend findet ihr in dieser Ausgabe, der ausführliche SOLA-Bericht kommt dann erst im 4/23 als Rückblick. Seid gespannt! Ich möchte jedoch zwei Dinge vorwegnehmen. Erstens: Ich finde es bemerkenswert, was die Pios-tufe am Vorweekend auf die Beine stellen konnte. Ich war total hin und weg, als ich die Plattformen zum ersten Mal sah. Das braucht viel Energie, Engagement und Teamwork. Hut ab! Zweitens: Als im Sola das Gewitter über uns zog und die Welt für kurze Zeit auf dem Kopf stand, konnten wir uns vollständig auf unsere Pios verlassen. Wir mussten die Situation neu einschätzen und unsere Strategie besprechen, während sich die Pios um das Wohl unserer jüngeren Teilnehmenden sorgten. Es zeigte einmal mehr, wie wichtig die Pios-tufe für ein Leitungsteam sein kann. Ich war sehr stolz an dem Tag. Danke euch!

So, genug von mir, nun wünsche ich euch einen schönen Start ins neue Semester.

Zäme Wiiter,

Wicki

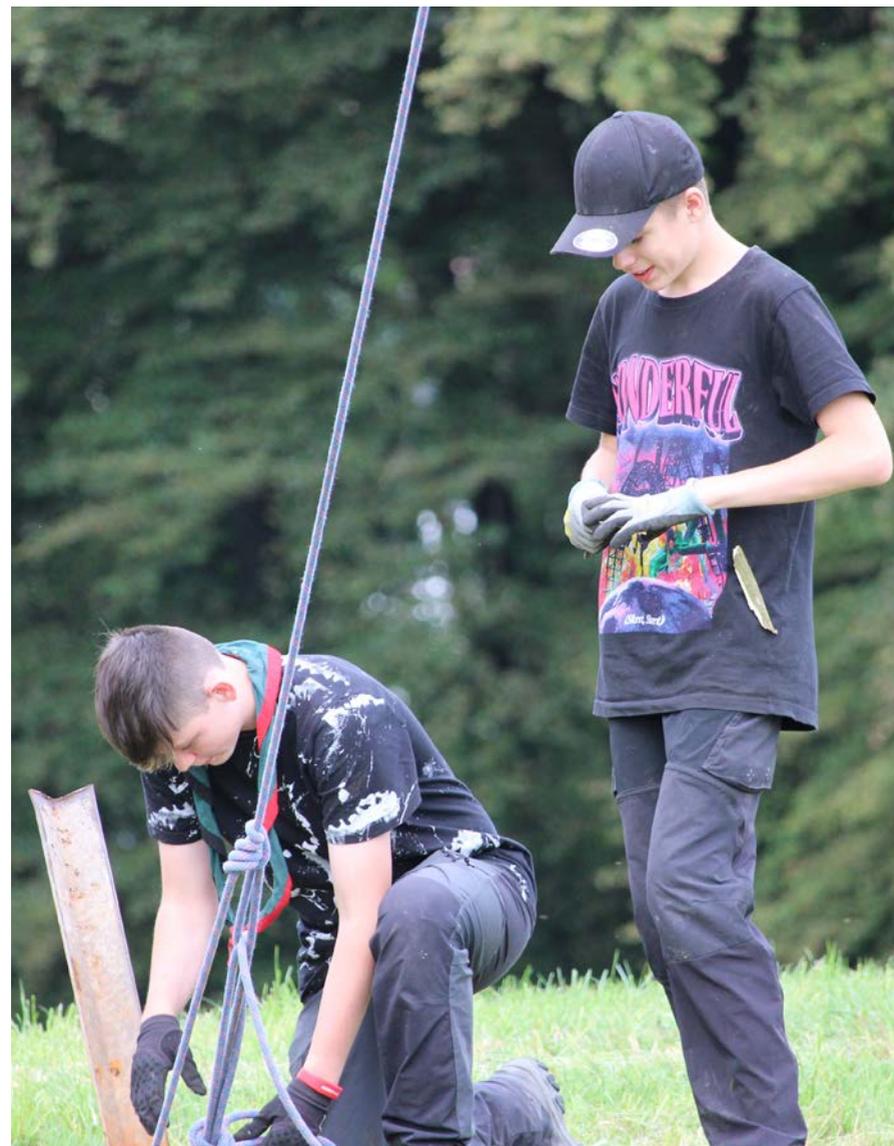




## Aktivitätsbericht Stitch

Die Aktivität wurde von den zwei Pios Chisel und Stitch geplant und durchgeführt. Dabei handelte es sich um ein Kochgeländespiel mit der Pfadistufe, welches von 14.00-17.00 Uhr stattfand. So wie immer hat sich die Pfadistufe um 14.00 Uhr beim Feuerwehrdepot in Abtwil getroffen. Nachdem sie vom Feuerwehrdepot in den Wald gingen, wurde das Spiel erklärt. Die Teilnehmenden mussten an verschiedenen Posten Hörnli (Geld) verdienen, damit sie sich danach Essen kaufen konnten, welches dann ihr z"Vieri war. Es fanden auch weitere Challenges statt, mit welchen man Geld dazu verdienen konnte, wer beispielsweise als erstes eine Schnur durchbrennen kann, bekommt extra Hörnli.

Danach gab es eine Verhandlung, an der die Teilnehmenden sich das Essen kaufen und untereinander handeln konnten. Schliesslich haben die verschiedenen Gruppen ihr z"Vieri zubereitet und genossen. Nach der ganzen Aktivität sind alle miteinander zurück zum Feuerwehrdepot und haben sich dort verabschiedet.





## Vorweekendbericht Chisel

Während des Vorweekends lernte die Piostufe, im Wald von Oberuzwil riesige Plattformen aufzubauen. Das Weekend fand am Wochenende vor dem Sola statt und diente dazu, dass die grossen Lagerbauten, also die Pio-Plattformen und die drei Sarasanistämme, bereits aufgebaut sind. Attivo, der Hauptverantwortliche für die Plattformen, erklärte den Pios, wie man ein solches Projekt am besten angeht und auf was sicherheitstechnisch alles geachtet werden muss. Es war erstaunlich, wie man in so kurzer Zeit solche grandiosen Plattformen aufbauen kann. Allerdings war das nur möglich, weil alle Anwesenden super mitgeholfen haben.

Das Vorweekend in Oberuzwil dauerte insgesamt 3 Tage. Am ersten Abend haben wir die Plane gespannt, unter der sich die Küche aufbauen konnte. Da die Pios älter sind und im Sola eigene Lagerregeln wollten, fassten wir im Vorweekend Vorschläge zu unseren Lagerregeln zusammen. Dabei kam es zu einigen lustigen Vorschlägen, wie «Die Pios müssen auf dem Kompotoi nicht anstehen, sondern haben Vorrang.» Nachdem wir alle unsere Anforderungen zusammengefasst hatten, erklärte uns Attivo den Plan vom nächsten Tag und wie wir die 8 Meter hohen Sarasanistämme sicher in die von uns bereits gegrabenen ein Meter tiefen Löcher stellen können. Am nächsten Tag begannen wir sofort mit der Grundstruktur der Plattformen an und bauten schliesslich noch den Boden ein. Zwischendurch halfen wir der Sarasani-Gruppe noch die Stämme in das Loch zu stemmen, so wie wir es besprochen haben. Es machte richtig Spass und war sehr lehrreich, mit-

einander ein solches Projekt umzusetzen. Natürlich kostete das ganze viel Energie, deshalb stärkte uns die Küche zwischendurch mit leckerem Essen. Sehr müde schliefen wir bereits unter dem schützenden Dach der Plattform. Am nächsten Morgen beendeten wir noch alle Arbeiten, welche noch erledigt werden mussten und konnten am Schluss noch wählen was mir machen wollten, wobei wir uns dafür entschieden haben, mit dem Geländer zu starten. Weiter wurde noch eine großartige Rutschbahn von der Plattform runter gebaut und mit der dritten Plattform gestartet. Das Vorweekend war ein unvergessliches Ereignis und zeigte wieder einmal, was durch die Pfadi alles möglich ist.







## Salzkammerapero 6.5.

Nach einer überstandenen Arbeits-/Schul-/Uniwoche mussten wir nur noch den sehr (!) starken Regen, welcher exakt um 18:45 über Gaiserwald zog, überstehen, bevor wir richtig anfangen konnten, den Abend zu geniessen. Einige kamen zwar tropfnass an, doch am warmen Feuer in der Garette\* konnte man sich beim Apero wieder aufwärmen, auch wenn kaum etwas wieder trocknete. Langsam wurde dann auch schon Fleisch und Gemüse auf dem originellen Garetten\*-Grill zubereitet und Risotto gekocht.

Der Elternrat baute für uns Leitende ein riesiges Buffet auf, welches wir uns schmecken lassen durften. Natürlich gab es dabei viele heisse Gespräche. Es wurden Neuigkeiten ausgetauscht und einige spannende Diskussionen geführt. Schliesslich mussten die neuen Elternratsmitglieder Vivo und Quasli noch eine Fragerunde „Wer wird Millionär“ bestehen, welche unter anderem von Cluedo und Feivel organisiert wurde. Anschliessend durften wir leckeren Dessert geniessen und unterhielten uns noch bis zum nächsten Morgen über Gott und die Welt. Es war ein wirklich gemütlicher Abend und wir möchten uns vielemals für das tolle Essen, die Organisation, das Aufräumen und alles drum und dran bedanken!

\*Schubkarre :-)





## Matweekend 10.6.

Das unser Matrum seit längerem zu kurz kam, ist wohl kaum mehr ein Geheimnis gewesen. Damit wir schlussendlich mit intakten Leader (=Zelt) und funktionsfähigem Mat ins Sola gehen können, hielten wir es für eine gute Idee, uns alle an einem Samstagmorgen zu treffen. Wir sortierten alle Seile nach Seiltyp, kontrollierten die Funktionstüchtigkeit, notierten die Länge und Sesam (Matchef) registrierte schlussendlich alles übersichtlich. Am Nachmittag bauten wir die Leader und Tippias hinter dem Gemeindehaus auf, um die Stangen auf Vollständigkeit zu prüfen. Wir schauten, ob es Löcher hat, oder Reisverschlüsse Defekt sind. Gleichzeitig sortierten wir die Bastelkiste neu, beschrifteten alles, kontrollierten die Blachen und machten 10-er Bündel. Bald war es schon 17:00 und einige Leitende durften mit den Wölfen an die Übernachtungsaktivität. Der Rest arbeite fleissig weiter.

Am nächsten Morgen, sobald die Übernachtungsaktivität beendet war, ging es weiter. Schlaf hatten wir nicht wirklich, aber das war uns ziemlich egal. Wir sortieren die Spielkiste um und aus und ordneten alles wieder ein. Auch wenn der Versuch, eine Abfallstation zu bauen fast gescheitert ist, brachten wir trotzdem noch eine Zustände :-). Nach einem ziemlich anstrengenden Wochenende gingen wir schliesslich nach und nach, von oben bis unten verdreckt und stinkig, nach Hause, aber ehrlich gesagt hat es doch schon wirklich viel Spass gemacht, mitten in Abtwil ein kleines Pfadfinderdorf aufzubauen... :-)



# Leiter

02

## **AL Pfadi Rappenstein**

Cedric Egger v/o Unicus, unicus@rappenstein.ch

## **AL STV. Pfadi Rappenstein**

Yves Nossack v/o Wicki, wicki@rappenstein.ch

## **Wolfsstufe Pfadi Rappenstein**

Ursina Mathis v/o Kepaja, kepaja@rappenstein.ch (SL)

Roman Gerdes v/o Cluedo, cluedo@rappenstiein.ch

Sven Herzig v/o sesam, sesam@rappenstein.ch

Sarah Büchel v/o Agea, agea@rappenstein.ch

## **Pfaderstufe Pfadi Rappenstein**

Mauro Bühler v/o Chnopf, chnopf@rappenstein.ch (SL)

Levi Kappenthuler v/o Cosmo, cosmo@rappenstein.ch

Vivianne Oberhänsli v/o Fips, fips@rappenstein.ch

## **Piostufe Pfadi Rappenstein**

Yves Nossack v/o Wicki, wicki@rappenstein.ch

Flurin Brunner v/o Attivo, attivo@rappenstein.ch



## Hey, ich bin Wicki

Ich denke mal, viele kennen mich schon. Ich bin seit fast 18 Jahren in der Pfadi, von denen ich schon rund sieben Jahre leite. Ich finde diese Phase zwischen Pfadi und Leiter\*in sein besonders interessant. Mit jungen Erwachsenen zu arbeiten, deren Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und immer mehr Verantwortung mit ihnen zu erlernen, ohne den Spass am Kindsein zu verlieren ist einfach mega schön. Ich bin der Überzeugung, dass ich selbst die schönsten Momente in der Pfiostufe erlebt habe. Das nächtelange Wachbleiben am Feuer oder unter freiem Sternenhimmel gehören definitiv dazu (und sind es immernoch). Neben meiner Tätigkeit bei den Pios unterstütze ich Unicus als AL-Stv und Sorge mich so gut es geht um Social Media. Ausserhalb der Pfadi studiere ich Film an der Hochschule Luzern und komme gerade in mein Abschlussjahr. Sonst bin ich immer irgendwo: Ich lege in Clubs auf, fotografier Konzerte, produziere Filme und bin bei einem kleinen Filmfestival tätig. Wenn ich also mal nicht arbeite, pendle ich zwischen Konstanz, Luzern und natürlich St. Gallen.





## Sali, ich bin Attivo

Die allermeisten kennen mich, doch seit ich in der Piostufe bin, sehe ich einige weniger, andere dafür mehr. Und so stellen sich einige die Fragen: „Wo ist Attivo geblieben?“ „Was macht er in der Piostufe?“ und überhaupt, „Warum das Ganze...“ Nun, dann stelle ich mich eben wieder mal vor:

Seit letztem Winter leite ich zusammen mit Wicki und den anderen Leitenden des Corps Hospiz in der Piostufe. Zuvor habe ich in der Wolfsstufe geleitet, und wie die meisten wissen, haben wir echt viele coole und bleibende Erinnerungen geschaffen. Doch für mich wird es Zeit, eine neue Herausforderung bei den Hörnern zu packen und die Pios auf ihrem Weg zu begleiten. Dies spielt natürlich meiner abteilungsinternen Funktion als Verantwortlicher für Leiter\*innenbildung in die Karten, und ich kann diese Funktion hoffentlich immer besser ausfüllen. Neben der Pfadi mache ich jetzt die Ausbildung zum Forstwart EFZ im Thurgau bei der Firma Fortuso. Hobbymäßig betreibe ich in meiner spärlichen Freizeit Thai-Boxen und renne gerne. Ich bin 24 Jahre alt und interessiere mich für Bäume, Wald, Ökologie, Ethik, Sanität, MMA und natürlich vor allem für die Pfadi.

Nun hoffe ich auf eine spannende und fordernde Zeit bei der Piostufe.

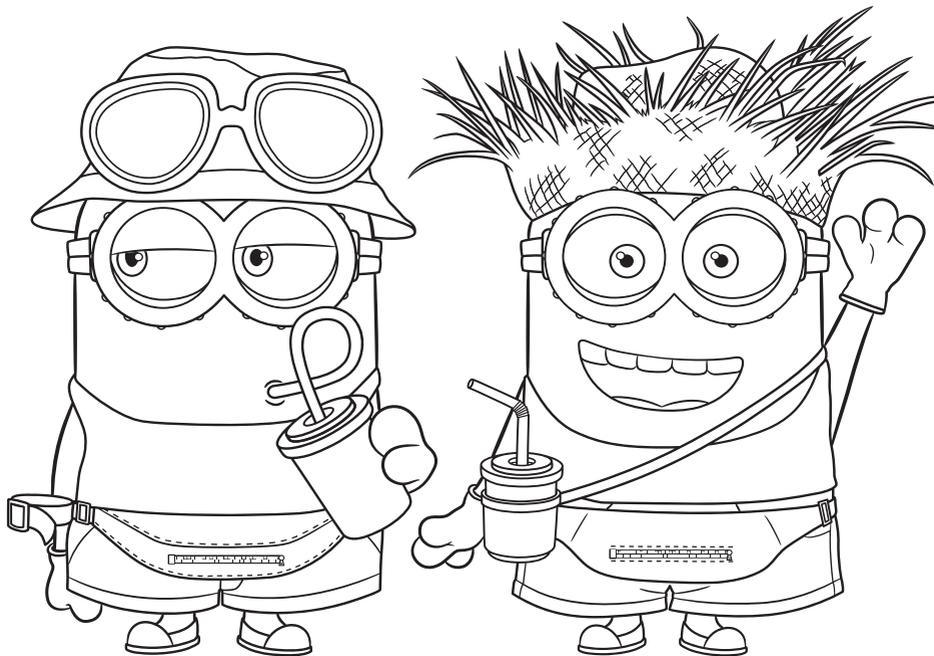
Zäme witer



# Sing Song

# 03

Hallo ich bin Pixie und meine  
Freundin Rue mir Erzählen  
die Geschichte von uns.  
Wir sind in der Pfadi-  
Rappenstein.  
Ich bin Feuermeisterin.  
Ich bin schon 5 Jahre in  
der Pfadi und 9 Jahre alt.  
Ich habe lange blonde Haare  
Ich bin entführt worden!  
Ich habe schon 5 Abzeichen  
Ich bin Handwerkerin.  
Ich bin erst 1 Jahr in  
der Pfadi und 8 Jahre  
alt. Ich habe Bis zu  
der Brust, ich bin entführt  
worden! Ich habe schon  
7 Abzeichen.  
Liebe Grüsse Pixie und Rue



# OUTDOORCHALLENGE

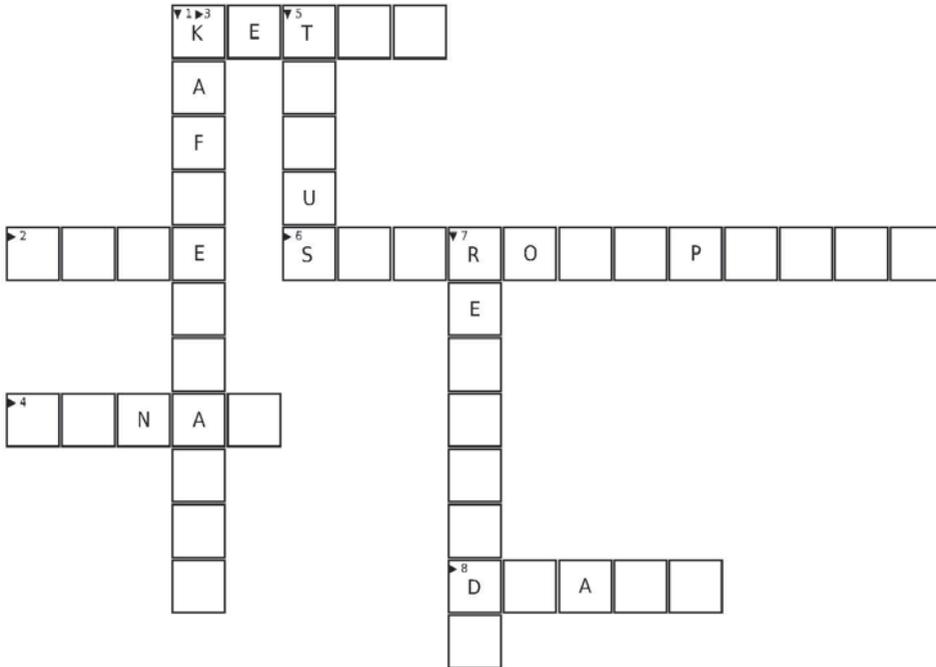
FÜR KIDS

ÜBUNG	BESCHREIBUNG	CHECK
	Springe über 5 verschiedene Gegenstände (Ast, Stein, Zaun, etc.)!	<input type="checkbox"/>
	Suche eine Wasserstelle (Fluss, Pfütze, Teich, Springbrunnen etc.) und berühre mit deinem kleinen Finger das Wasser!	<input type="checkbox"/>
	Mache 3 Vorwärtsrollen oder 3 Radschläge auf einer Grünfläche!	<input type="checkbox"/>
	Mache 10 Liegestütze an einer öffentlichen Sitzbank!	<input type="checkbox"/>
	Mache einen Wandsitz an einer Gebäudewand oder an einem Baum und zähle dabei langsam bis 30!	<input type="checkbox"/>
	Berühre 5 Straßenschilder oder Straßenlaternen mit deinem Ellenbogen!	<input type="checkbox"/>
	Mache 10 Trizeps-Dips an einer anderen Sitzbank!	<input type="checkbox"/>



## Die drei Fragezeichen

Finde das Lösungswort



### Lösungshinweise:

#### Horizontal ▶

- (2) Was braucht ein Detektiv zur Spurensuche
- (3) Was geht beim Karussell kaputt
- (4) Wie heißt Justus mit Nachnamen
- (6) Wo wohnt Justus mit seinem Onkel und seiner Tante
- (8) Wie heißt der Besitzer des Drachen-Karussells

#### Vertikal ▼

- (1) Wie heißt das Geheimversteck der drei Fragezeichen
- (5) Wie lautet der Name von Justus Onkel
- (7) Wie heißt der Kommissar mit Nachnamen

Putz deine Lupe und finde alle 5 Fehler, die sich in das Hörspielcover ein





### Die drei Fragezeichen - LÖSUNG -

